

Ansprechpartner

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**

Mark Paterson (Koordinator Verbundprojekt)

Ievgeniia Morozova (Projektleiterin KTBL)

Bartningstraße 49

64289 Darmstadt

Tel.: +49 6151 7001-234 | -154

E-Mail: m.paterson@ktbl.de | i.morozova@ktbl.de

**Institut für Biogas, Kreislaufwirtschaft
und Energie (IBKE)**

Tino Sperk (Projektleiter IBKE)

Steubenstraße 15

99423 Weimar

Tel.: +49 1522 7316212

E-Mail: sperk@biogasundenergie.de

Fachverband Biogas e.V. (FvB)

Dirk Bonse (Projektleiter FvB)

Euref-Campus 16

10829 Berlin

Tel.: +49 30 275 817 911

E-Mail: dirk.bonse@biogas.org

Ein Verbundprojekt von



Institut für Biogas
Kreislaufwirtschaft & Energie



Fachverband
BIOGAS

Förderung

Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen

KTBL (FKZ 2220NR280A)

IBKE (FKZ 2220NR280B)

FvB (FKZ 2220NR280C)



© KTBL | M. Paterson

BIOKRAFT

Biomethan als regenerativer Kraftstoff aus landwirtschaftlichen Biogasanlagen



Zukunft Biogas

Das Biogas-Fachportal des KTBL bündelt Projektergebnisse und Informationen rund um das Themenfeld „Post-EEG“ und mögliche Zukunftsoptionen für landwirtschaftliche Biogasanlagen.

www.zukunftbiogas.de

Ein Verbundprojekt von



Institut für Biogas
Kreislaufwirtschaft & Energie



Fachverband
BIOGAS

01/2023



© KTBL | IM: Paterson



© KTBL | IM: Paterson



© Fachverband Biogas e. V.

Ausgangslage

Als regenerativer Kraftstoff kann Biomethan in Verkehrskonzepten der Zukunft eine wichtige Rolle für den Klimaschutz spielen. Denn mit Biomethan betriebene Fahrzeuge erfüllen hohe Standards zur Luftreinhaltung und dank der vorhandenen Infrastruktur können sie kurzfristig in alternative Mobilitätskonzepte eingebunden werden.

Darüber hinaus eignet sich der Biokraftstoff Biomethan auch für Schwerlastanwendungen und er kann einen relevanten Beitrag zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen im Verkehrssektor leisten.

Aus landwirtschaftlicher Sicht ist der Verkauf von Biomethan als Kraftstoff ein interessantes Geschäftsfeld und – auch vor dem Hintergrund auslaufender EEG-Förderung für manche Anlagen – eine neue Existenzgrundlage für viele Betreiberinnen und Betreiber von Biogasanlagen.

Projektbeschreibung

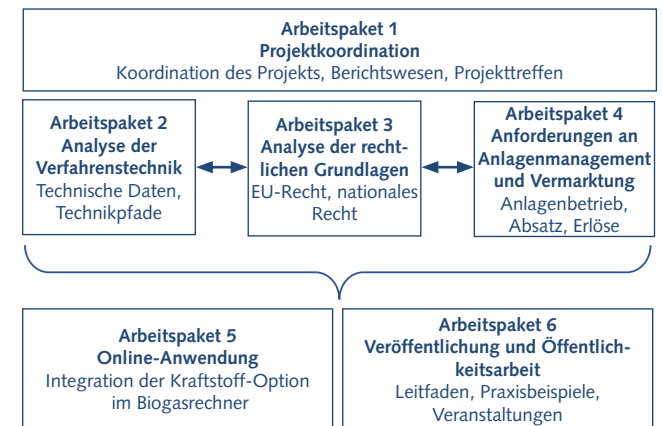
Um Entscheidungen über den möglichen Weiterbetrieb einer Anlage zu treffen, sind detaillierte Informationen über Post-EEG-Geschäftsfelder unerlässlich. So erfordert auch die Umrüstung einer bestehenden Biogasanlage auf die Biomethanbereitstellung und Vermarktung als Kraftstoff Spezialwissen – nicht nur beim landwirtschaftlichen Betrieb, sondern auch bei Verbänden oder in der Politik, damit bestehende Hemmnisse erkannt und ggf. abgebaut werden können.

Das Projekt „BIOKRAFT“ wird die Informationslücke für die Kraftstoffbereitstellung aus Biomethan schließen, indem Ergebnisse aus Forschungs- sowie Praxisprojekten in übertragbare Erkenntnisse für Biogasanlagenbetreibende und beratende Einrichtungen übersetzt werden. Dafür werden die technischen Bedingungen, die rechtlichen Grundlagen sowie die Anforderung an das Anlagenmanagement und die Vermarktung erfasst. Auf Basis der gesammelten Daten wird ein technisch-ökonomisches Modell entwickelt und als Online-Anwendung zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse werden darüber hinaus in einem Leitfaden für Anlagenbetreibende sowie deren beratende Einrichtungen veröffentlicht. Das Gesamtziel des Vorhabens ist es, Praktiker und Beratende in die Lage zu versetzen, die Machbarkeit und Rentabilität der Kraftstoffbereitstellung und -distribution mit einer Biogasbestandsanlage fundiert prüfen zu können.

Projektstruktur

Struktur der Arbeitspakete (AP) des Projekts „BIOKRAFT“



Projektdauer

01.11.2022 bis 30.04.2024